

Es jubelt, was sich froh bewegt:
„Der Lenz ist angekommen!“

3. Hier Blümlein auf der Heide,
Dort Schäflein auf der Weide —
Ach, seht doch, wie sich alles freut!
Es hat die Welt sich schön erneut:
„Der Lenz ist angekommen!“

C. A. Vulpius. (Nach einem Volksliede).

6. Des Kirschbaums Gäste.

1. Der Kirschbaum grünt an Zweig und Ast,
Da hat er auch schon einen Gast.
Am jungen Grün und zarten Blatt
Frißt sich das Käuplein voll und satt.

2. Der Kirschbaum blüht an Zweig und Ast,
Da hat er wieder einen Gast.
Das Bienchen findet Honigseim
Und trägt ihn in die Zellen heim.

3. Und sind der Wochen sechs vorbei,
So kommen gar der Gäste zwei.
Kennst du sie wohl? Sag' es geschwind!
Es ist das Spählein und — das Kind.

E. Lausch.

7. Das Veilchen.

Lange genug hat uns der Winter geplagt. Die warme Frühlings-
sonne trocknet die vom Schnee noch feuchte Erde, und schon zeigt sich
neues Leben im Garten. Die Knospen an der Hecke plagen auf, und
darunter am Boden zeigen sich frischglänzende, grüne Blättchen.
Zwischen ihnen stehen auf kurzen Stielen die lieblichen, blauen Veilchen.
Sie öffnen ihre fünf Blättchen der warmen Sonne entgegen und ver-
breiten köstlichen Duft. Der lockt die Bienen an, die von ihrem
Winterchlaf auch wieder erwacht sind. Sie schlüpfen in die hübschen
Blümchen und holen mitten aus ihnen heraus ein Tröpfchen Honig,
ihren Frühlingsstrank.

Auch die Schwester besucht die Veilchen. Sie pflückt ein Sträuß-
chen und bringt es der Mutter, die es in ein Glas mit frischem Wasser
stellt. Wer die Blümchen in dem Zimmer sieht, freut sich ihrer Schön-
heit und ihres Wohlgeruchs.

fr. 270ff.